



Fachtagung 2020



Praxisimpulse II: Die Einzelvorhaben

Impuls 3 – KTK-Bundesverband

*Ausbildungssystem: Beteiligungserfahrungen angehender Erzieher*innen*

Simone Haaf, Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder – Bundesverband

Jessica Schuch, freiberufliche Fort- und Weiterbildnerin für Demokratie in der Kita



In Kürze beginnt unser
nächster Programmpunkt



Ausbildungssystem: Beteiligungserfahrungen angehender Erzieher*innen

Simone Haaf, Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder

*Jessica Schuch, freiberufliche Fort- und Weiterbildnerin für Demokratie
in der Kita*



Demokratie-Projektformat an Fachschulen und Fachakademien für Erzieher*innen

Zur Idee

- Im Rahmen des Projektes „Demokratie in Kinderschuh - Mitbestimmung und Vielfalt in katholischen Kitas“ unterstützt der KTK-Bundesverband Ausbildungsstätten für Erzieher*innen dabei, sich zu demokratischen Bildungsorten weiterzuentwickeln
- Der KTK-Bundesverband entwickelt in Abstimmung mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholischer Fachschulen für Erzieherinnen und Erzieher (BAG KAE) ein Projektformat für ein Demokratie-Projekt an Fachschulen und Fachakademien

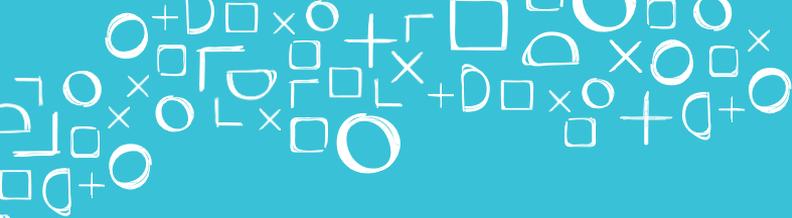




Zielperspektive des Projektformats

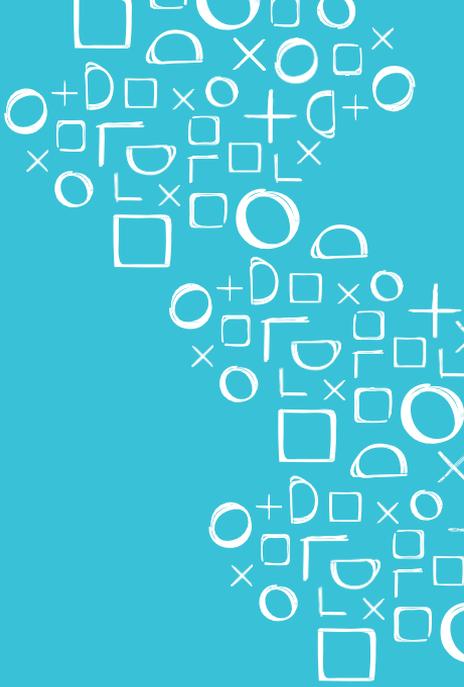
- Schüler*innen und Lehrer*innen erarbeiten und erproben Möglichkeiten, Schule zu einem Ort der Demokratie weiterzuentwickeln
- Schüler*innen erarbeiten und erproben Methoden der Mitbestimmung von Kindern
- Im schulischen Alltag erleben sich Schüler*innen im Zuge demokratischer Mitgestaltung selbstwirksam. Über Selbsterfahrungen werden sie in ihrer demokratischen Haltung berufsbiographisch geprägt sowie in ihren Kompetenzen emotionsgeleitet gestärkt





Die Ziele des Projekts verdeutlichen, wie komplex das Projektformat gestaltet und wie flexibel die Projektdurchführung sein muss.

Daher folgen wir dem Versuch, das Projekt mehrdimensional zu verstehen.





Zur Komplexität des Projektformats

Dimension 1: Demokratie in der Kita ist mehr als eine Reduktion auf Mehrheitsentscheidungen

Professionswissen:

- Wie steht Demokratische Bildung im Zusammenhang mit den spezifischen Bedürfnissen und Entwicklungsaufgaben von Kindern im Alter 0 - 6 Jahren?
- Wo liegen Handlungsmöglichkeiten, Demokratie in der Kita zu fördern?
- Wissen von demokratiefördernden Konzepten und Methoden:
 - Kinderstube der Demokratie
 - Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
 - (...)
- Kenntnisse über die Dialogführung mit Kinder im Alter 0 - 6 Jahren
- (...)





Zur Komplexität des Projektformats

Dimension 2: Demokratie in der Kita ist mehr als das *Einüben* von Professionswissen

- Demokratie ist eine Haltung und Haltungen erwachsen aus Handlungen und Erfahrungen. Haltung kann man nicht „lehren“
(John Dewey 1993/ 1916: „Demokratie und Erziehung“)
- Frühkindliche Demokratische Bildung ist für päd. Fachkräfte keine zusätzliche Aufgabe, sondern Grundlage ihres päd. Handelns
- Partizipation - als Grundwert der Demokratie - geben päd. Fachkräfte selbstverständlich an Kinder und Familien weiter, wenn sie selbst demokratische Mitgestaltung erfahren
- Mit Blick auf die Ausbildungssituation:
Schüler*innen und Lehrer*innen lernen und leben im Klassenverband nicht nur zusammen, sondern erarbeiten aktiv, wie sie zusammenleben wollen





Zur Komplexität des Projektformats

Dimension 3: Demokratie in der Kita ist mehr als eine Haltung

- Demokratie in der Kita beschreibt die Gestaltung von Begegnungsprozessen und fordert pädagogische Fachkräfte heraus, sozial-emotionale und kreative Fähigkeiten herauszubilden (Persönlichkeitsentwicklung):
 - Mit den Ungewissen umgehen, das kontrollierende Ich ausschalten
 - Wechselseitigkeit: Impulse geben und empfangen
 - Sich in Situationen und Haltungen einfühlen
 - Fokus im Hier und Jetzt
 - Zuhören
 - (...)
- Demokratie in der Kita ist im Besonderen eine Aufgabe der Beziehungsarbeit, welche sich auf die Interaktionsqualität zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft fokussiert





Zur Komplexität des Projektformats

Dimension 4: Demokratie in der Kita braucht mehr als demokratiefördernde Fertigkeiten

- Pädagogische Fachkräfte müssen auch entsprechend ihrer Fertigkeiten handeln dürfen und
- Eine demokratiefördernde Haltung muss in den beruflichen Kontext übertragen werden
- Folglich muss Demokratische Bildung in einer Kita organisiert sein
- In Form von verbindlichen Strukturen, die demokratische Haltungen und Fertigkeiten begünstigen
- Mit Blick auf die Ausbildungssituation:
Wo können Schüler*innen konkret am Schulleben partizipieren?





Zur Komplexität des Projektformats

Dimension 5: Demokratie in der Kita ist mehr als ein strukturelles Musterkonzept

- Die örtlichen Strukturen, Bedarfe und Ressourcen der Kitas sind unterschiedlich
 - Die Kinder sind unterschiedlich
 - Die Fachkräfte sind unterschiedlich
 - (...)
- Adaptionenarbeit: *„Jede Kita muss ihren individuellen Weg finden, eine Partizipationskultur zu entwickeln!“*
- Mit Blick auf die Ausbildungssituation: Wie können Grundlagen frühkindlicher Demokratiebildung in die Schulpraxis adaptiert werden?
 - An den Ressourcen und Strukturen der Fachschulen ansetzen
 - Gestaltung bzw. Weiterentwicklung transferförderlicher Rahmenbedingungen
 - Den jeweiligen Prozess entsprechend der Bedarfe steuern





Zur Komplexität des Projektformats

Dimension 6: Die besondere Lebensphase der Schüler*innen

- Was sind die Entwicklungsaufgaben „junger Menschen“ bzw. von Menschen, die sich ein neues berufliches Feld suchen?
- Auf welche Weise setzen sich angehende Fachkräfte damit auseinander, ihre eigene Rolle zu finden? Und was bedeutet das für die Rolle der Projektbegleitung?
- Mit welcher Partizipationsbereitschaft ist von den angehenden Fachkräften zu rechnen?
- Welche unterschiedlichen Vorerfahrungen und Voraussetzungen werden mitgebracht?
- Könnte es für die Beteiligten des Projekts interessant sein, die Entwicklungsaufgaben und Autonomiebedürfnisse von Kindern und angehenden Fachkräften zu vergleichen und daraus Erkenntnisse zu gewinnen?
 - Wo stehen sie im Leben?
 - Wie wollen sie Autonomie/ Demokratie leben?
 - Was brauchen sie dafür? Freiräume? Sicherheit/ Vorgaben?



The slide features a teal background with decorative white geometric shapes (circles, squares, crosses, and plus signs) in the top-left and top-right corners. The main text is centered in the upper half of the slide.

**Wie können diese Dimensionen
frühkindlicher Demokratiebildung in der
Ausbildung pädagogischer Fachkräfte im
Rahmen eines Projekts berücksichtigt
werden?**



DEMOKRATIE! INTERAKTIV!

*Lebendige Formen einer
demokratiefördernden
Gesprächskultur miteinander
entwickeln, selbst erfahren
und weitergeben*





Projekttablauf

- Die Umsetzung des Projekts erfolgt von September 2020 bis Juli 2023 und umfasst:
 - konzeptionelle Ausarbeitung des Projekts bis Dezember 2020
 - Durchführung des Projekts an drei ausgewählte Fachschulen an jeweils 8 Projekttag/ 64 Zeitstunden im Zeitraum von Januar 2021 bis Dezember 2022 (Ausschreibung mit einem Bewerbungsverfahren)
 - Evaluation und Dokumentation der Erfahrungen von Januar 2023 bis Juli 2023
- Projektverantwortliche:
 - Simone Haaf, Projektleitung „Demokratie in Kinderschuhen. Demokratie und Vielfalt in katholischen Kitas“
 - Jessica Schuch, externe Referentin: Begleitung, Entwicklung, Durchführung und Evaluation des Projektformats





Angewandten Methoden, die eine individuelle und qualifizierte Begleitung gewährleisten

Kognitive und sozial-emotionale Ansätze

- Vermittlung theoriegeleiteter Grundlagen
- Lernen durch das Tun: Aktionsmethoden, die unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten und Ressourcen der Schüler*innen und Lehrer*innen ansprechen, beispielsweise
 - Angewandte Improvisation
 - Angewandtes Psychodrama
- Räume öffnen für konkrete Schaffensprozesse: Demokratie mitgestalten
- Reflexionsmethoden





Angewandten Beratungsformen, die individuelle Schaffensprozesse und Erfahrungsräume gewährleisten

Prozessberatung

- Weiterentwicklung ermöglichen
- Selbstorganisiertes und selbstverantwortliches Lernen ermöglichen
- Adaptionarbeit: Theorien und Konzepte in die Schulpraxis übersetzen
- Formatierungsdiskussionen über Gremienarbeit beraten und moderieren





Angewandten Beratungsformen, die individuelle Schaffensprozesse und Erfahrungsräume gewährleisten

Wissensberatung

- Gesellschaftspolitisches und wissenschaftliches Fachwissen sowie pädagogische Ansätze zur Verfügung stellen
- Schüler*innen und Lehr*innen mit Methoden der Gremienarbeit in Erfahrung bringen





Angewandten Beratungsformen, die individuelle Schaffensprozesse und Erfahrungsräume gewährleisten

Impro-Coaching

- Kompetenzen und Ressourcen stärken
- Lernen in Begegnung/ Gemeinsame interaktive Erfahrungsprozesse
- Persönlichkeitsentwicklung fördern





Angewandten Beratungsformen, die individuelle Schaffensprozesse und Erfahrungsräume gewährleisten

Supervision mit einer psychodramatischen und szenisch kreativen Ausrichtung im Klassenverband

- Ein umfassenderes Verständnis von Konflikten vermitteln
- Probleme besprechbar machen und Lösungen erarbeiten
- Integrative Zielbestimmung vs. perfektionistische Zielbestimmung
- Gemeinsame Erfahrungsprozesse reflektieren
- Die Beziehungsfähigkeit (positives Kooperations- und Kommunikationsklima) untereinander fördern und ein vertrauensvolles Miteinander gestalten





Inhaltliche Themen-Bausteine des Projekts

- Für das Projekt werden 5 inhaltliche Themen-Bausteine entwickelt
- Im Sinne von Praxistauglichkeit und -orientierung haben die einzelnen Fachschulen im Rahmen der Bausteine 1 - 5 sowie der Methoden und der Beratungsformen die Möglichkeit, für sich individuelle Schwerpunkte zu setzen und eine für sie passende Zeitschiene festzulegen
- Festgelegt ist, dass jedes Projektsetting mit Baustein 1 beginnt und mit Baustein 5 endet





Baustein 1

Bestandsaufnahme demokratischer Strukturen der jeweiligen Fachschule

- Mit dem Baustein 1 wird eine wichtige Vorarbeit geleistet. Die Grundlagen für den Projektverlauf werden gelegt
- Das Konzept „Demokratie! Interaktiv!“ soll möglichst in die jeweilige Fachschulpraxis übersetzt werden
- Die Lehrer*innen setzen sich mit ihren Zielen und den Zielen des Projekts auseinander
- Im Rahmen einer inhaltlichen Auseinandersetzung wird das konkrete Projektdesign mit den Zielen und Themen (Bausteine 2 - 5) in enger Absprache und Kooperation mit den Lehrkörpern der jeweiligen Fachschule abgestimmt
- Das Design enthält zeitliche, inhaltliche, methodische und räumliche Informationen und beschreibt wie viele Klassen bzw. Schüler*innen sowie Lehrer*innen eingebunden sind





Baustein 1

Im Rahmen der Bestandsaufnahme werden u.a. folgende Aspekte in den Blick genommen:

- **Selbst- und Mitbestimmungsrechte:**
Über welche Angelegenheiten der Klasse oder der Schule dürfen Schüler*innen mitbestimmen?
- **Grenzen der Beteiligung:**
Welche Grenzen der Mitbestimmung sehen die Lehrer*innen im Alltag für die Schüler*innen?
- **Gremienarbeit:**
Welche Foren werden Schüler*innen angeboten, in denen sie ihre Interessen, Ideen, Wünsche und Meinungen vortragen, diskutieren und aushandeln können?
- **Demokratie als Interaktionsqualität**
Wie ist das Interesse an den Themen der Schüler*innen?





Baustein 2

Gremienarbeit in Kindertageseinrichtungen

Formen und Strukturen von institutionalisierter Beteiligung in Kindertageseinrichtungen am Beispiel von Gremienarbeit

- Hintergründe
- Methoden und Konzepte





Baustein 3 (Weiter-) Entwicklung eines individuellen Konzepts institutionalisierter Gremienarbeit in der Klasse/ Fachschule

Schüler*innen und Lehrer*innen entwickeln ihr individuelles Konzept institutionalisierter Gremienarbeit (weiter) und erproben es.

- Dabei werden unterschiedliche Aspekte berücksichtigt.
Beispielsweise:
 - Was sind die Beteiligungsthemen (Wünsche, Meinungen und Ideen) der Schüler*innen und Lehrer*innen?
 - Wie soll die Gremienarbeit durchgeführt und gestaltet werden?
 - Wie werden Beteiligungsthemen ausgehandelt und entschieden?
 - Wie werden eigene Standpunkte vermittelt?
 - Inwieweit ist das Gremium auch ein Beschlussorgan? Welche Beschlüsse zu welchen Themen kann es hier überhaupt geben?





Baustein 4 Demokratie als Interaktionsqualität

- Demokratie ist nicht technisch auf Methoden und Strukturen von Beteiligung reduzierbar
- Im Mittelpunkt stehen Prozesse, die immer wieder neu, nicht verallgemeinerbar und bis ins Letzte planbar sind
- Hier braucht es sozial-emotionale Kompetenzen
Beispiel: Zuhören
 - Die eigenen Bedürfnisse und Wahrnehmungsmuster zurückstellen
 - Gedanklich nichts vorweggreifen
 - Aufmerksam im Hier und Jetzt sein
 - „Ich warte, bis jemand ausgedet hat und fange dann erst an zu denken!“





Baustein 5 Partizipative Evaluation

- Evaluation zur „Kontrolle der Zielvorgaben“ und als ein „Ereignis im Zusammenwirken“
- Evaluation als integraler Bestandteil von „Demokratie-Lernen“
- Alle Beteiligten hinterfragen als Expert*innen aus ihrer Perspektive das Projekt und gehen miteinander in den Austausch bzw. in die Aushandlung:
 - Wo lagen die Stärken und die Schwächen des Projekts?
 - Wie wurden die Ressourcen genutzt?
 - Konnten neue Ressourcen erschlossen werden?
 - Welche längerfristigen Wirkungen aus dem Projekt können erwartet werden?
 - Wie finden die Erfahrungen und das Wissen Eingang in Persönlichkeitsentwicklung und Schulentwicklung?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Noch Fragen?

Referentinnen

Simone Haaf
Projektleitung, KTK-
Bundesverband

T 0761.200-254
Simone.haaf@caritas.de
www.demokratie-in-
kinderschuhen.de

Jessica Schuch
Referentin für Kindertagesbetreuung,
Supervisorin und Coach in freier Praxis

T 0176.62334217
Jessica@Jessica-Schuch.de
www.Jessica-Schuch.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**





Literatur

- Bartosch, U./Knauer, R./Bartosch, C./Bleckmann, J./Griepner, E./Maluga, A./Nissen, I. (2015): Schlüsselkompetenzen pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen für Bildung in der Demokratie. Kiel.
- Delfos, Martine (2015): Sag mir mal. Gesprächsführung mit Kindern. Weinheim und Basel: Beltz. 10. vollständig überarbeitete Auflage
- Dewey, John (1993/Orig.: 1916): Demokratie und Erziehung. Weinheim und Basel: Beltz Verlag
- Goldschmidt, Rüdiger (2014): Kriterien zur Evaluation von Dialog- und Beteiligungsverfahren. Konzeptuelle Ausarbeitung eines integrativen Systems aus sechs Metakriterien. Wiesbaden: Springer Fachmedien
- Gunkel, Stefan (Hrsg.) (2008): Psychodrama und Soziometrie. Erlebnisorientierte Aktionsmethoden in Psychotherapie und Pädagogik. Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie. Sonderheft 1. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften
- Hansen, R./ Knauer, R./ Sturzenhecker, B. (2011): Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Weimar und Berlin: verlag das netz.
- Schuch, Jessica (2018): Das Zusammenspiel von Fachkräften und Leitung im Rahmen von Partizipation. KiTa aktuell ND Ausg. 12/2018, S. 244-246. http://www.jessica-schuch.de/69329812_KiTA_ND_2018_12_Schuch1.pdf Zugriff am 08.11.20
- Schuch, J. (2019): Wer sind hier die Bosse? - Ein Improtheaterformat für demokratische Bildung in Kindertageseinrichtungen geht in die Erprobung. <http://www.jessica-schuch.de/Bosse.pdf> Zugriff am 08.11.20

